

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 18.04.2011

Anwesende Mitglieder: Alexander Weiß, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz, Evamarie Wießner, Fabian Köhler, Florian Waldvogel, Gesche Roß, Jonas Harz, Konstantin Thieme, Lisa Kauerauf (bis 22.00 Uhr), Lorenz Wunsch (ab 20.10 Uhr), Marcus Klug, Maria Sander (ab 20.30 Uhr), Michael Kümmling, Moritz Dorka, Sascha Hardel, Stefan Knepper (18)

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Anastasia Rempel, Philipp Härtelt (2)

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): (0)

Gäste: Peter Hudec (bis 21.45 Uhr), Anne Grätz (bis 21.45 Uhr), Lars-Jörn Liedtke, Friedrich Löwe, Olaf Schirmer (bis 21.45 Uhr), Alexander Labinsky, Christoph Kautter, Peter Wolf, Sven Wanstrath (9)

Tag der Sitzung: 18.04.2011

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr Sitzungsende: 22.40 Uhr
Sitzungsleiter: Dominique Courtin Protokollant: Anne Hanicke

Tagesordnung

TOP 0: Formalia
TOP 1: FA DVB-Vortrag
TOP 2: FA Mister X
TOP 3: Gremien
TOP 4: Prüfung elektrischer Betriebsmittel
TOP 5: Materialverleih
TOP 6: Shirts
TOP 7: FA Schadensregulierung Traffic Jam
TOP 8: Neues aus dem Sprecherrat
TOP 9: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Der FSR ist mit 16 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

Es gibt keine Protokolle, die beschlossen werden können.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 1: FA DVB-Vortrag

Sven stellt den geplanten Vortrag über das Straßenbahnnetz 2020 vor. Er soll am 4. Mai um 18.45 Uhr im Lichtenheldt-Hörsaal stattfinden. Mit dem beantragten Geld sollen Werbeplakate und ein kleines Dankeschön für den Referenten finanziert werden.

Dominique stellt einen GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der FSR ist mit 17 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

Sven stellt den FA:

Der FSR möge beschließen, den DVB-Vortrag mit 76,50 € zu fördern.

Der Finanzantrag wird mit 17/0/0 (dafür/dagegen/Enthaltung) angenommen.

TOP 2: FA Mister X

Jonas stellt die Vorbereitungen für das diesjährige Mr.-X-Spiel vor. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:
30 € für den SMS-Versand
12 € für ein Werbeplakat A1
10 € für Buttons als Preis an Teilnehmer

Alexander L. fragt, ob an der technischen Umsetzung etwas verändert wurde.

Jonas sagt, dass der Spielmodus wie im vergangenen Jahr ist.

Dominique erkundigt sich nach der Einführung des Punktesystems, über welches im Vorfeld nachgedacht wurde.

Jonas berichtet, dass dies doch nicht eingeführt wird.

Jonas stellt den Finanzantrag:

Der FSR möge beschließen, die diesjährige „Jagd nach Mr. X“ mit 52 € zu fördern.

Der Finanzantrag wird mit 17/0/0 angenommen.

TOP 3: Gremien

Institutsrat Verkehrsplanung

Christoph berichtet aus dem Institutsrat: Im Moment wird der Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet, wobei Prof. Ahrens beratend tätig ist. Es ist möglich, diese Gelegenheit zu nutzen und eine Studien- oder Diplomarbeit über das Thema zu verfassen. Die genauen Themen werden noch bekannt gegeben. Momentan wird eine spezielle Vorlesung extra für Wirtschaftsingenieure mit dem Nebenfach Verkehr angeboten, die allerdings nur sehr schlecht besucht ist. Des Weiteren wird sich in den nächsten Jahren personell einiges am Institut ändern. Prof. Ahrens geht voraussichtlich 2014 in Rente, Prof. Maier und Prof. Schlag folgen 2015. Es besteht nun die Befürchtung, dass nicht alle dieser Stellen wieder besetzt werden, weil das Augenmerk zurzeit sehr auf die Exzellenzinitiative gerichtet ist und das Institut darin nicht involviert ist.

StuKo VWI

Florian berichtet, dass die Professoren für den geplanten Professorenstammtisch eingeladen wurden.

Fakultätsrat

Alexander L. berichtet aus dem Fakultätsrat. Es wurde unter anderem bekanntgegeben, dass das Sächsische Hochschulgesetz (SächsHSG) novelliert werden soll. Einzelne Bereiche davon könnten auch für Studenten interessant werden.

Sascha ergänzt, dass beispielsweise Studiengebühren eingeführt werden sollen, wenn die Regelstudienzeit um sechs Semester überschritten wird.

Die Verkehrswissenschaftlichen Tage werden im nächsten Jahr unter dem Motto „Herausforderung Elektromobilität – Wie weiter mit dem öffentlichen Verkehr?“ stehen.

Die Fakultät Informatik möchte künftig weitere Nebenfächer zu den bestehenden Studiengängen anbieten und hat dafür auch die Fakultät Verkehrswissenschaften angefragt. Es ist geplant sieben Leistungspunkte im Grundstudium zu vergeben und weitere 15 im Hauptstudium. Betreffend wird das hauptsächlich Fachbereiche wie Telematik und Ähnliches.

Florian erkundigt sich, ob Frau Prof. Stopka etwas zum Thema Evaluation erzählt hat.

Sascha verneint dies. Frau Prof. Stopka habe nur berichtet, dass die neue Regelung der Aufnahmekapazitäten für den Studiengang Verkehrswirtschaft von der Universitätsleitung angenommen und an das zuständige Ministerium weitergeleitet wurde.

StuRa

Olaf hat bis zur StuRa-Sitzung letzte Woche alle notwendigen Unterschriften zusammen bekommen, sodass unser Initiativantrag zum sachsenweiten Semesterticket behandelt wurde. Er hat einen Antrag zur Berichtigung und Überklebung der schon aufgehängten Plakate gestellt, mit dem Ziel die Pro-Kampagne etwas neutraler zu gestalten.

Anne G. berichtet, dass es zu einer langen, sehr emotionalen Diskussion kam, bei der später kaum noch Argumente geäußert wurden.

Olaf erzählt von dem Vorwurf, wir hätten den Vorschlag schon im März einbringen sollen und dass jetzt alles viel zu spät sei. Jetzt wird der Antrag teilweise eher als Sabotageakt empfunden. Die Plakate wurden zwar schon eher mal auf einer Sitzung gezeigt, aber damals noch als eher grober Entwurf, der nicht ernst genommen wurde.

Ab Anfang Mai wird es eine zweite Wahlkampagne geben, die neutral zur Wahl aufruft.

Anne G. verkündet, dass künftig in der Ferienzeit bei wichtigen Entscheidungen eine E-Mail an alle FSRe gehen soll, damit Stellungnahmen jederzeit möglich sind.

Olaf ist der Meinung, dass FSR-Sitzungen auch in den Ferien notwendig sein könnten, um bei so brisanten Themen schneller handeln zu können.

Olaf gibt bekannt, dass es demnächst neue Verhandlungen mit dem VVO über das Semesterticket geben soll. Es könnte zu einer Erhöhung des Beitrags von 105 auf 119 € kommen.

Lorenz erkundigt sich, wie sich Christian Soyk auf der StuRa-Sitzung verhalten hat. Auf der FSR-Sitzung stand er ja unseren Vorschlägen einigermaßen positiv gegenüber.

Olaf antwortet, dass er nur als Referent gehandelt hat, der die Pro-Kampagne durchsetzen muss. Auf der Sitzung wurde weiterhin pro Semesterticket gesprochen und er hatte keine Chance unsere Forderungen durchzusetzen.

Moritz berichtet, dass am Freitag eine Stellungnahme des FSR zu diesem Thema erstellt und über den internen Verteiler herumge-

schickt wurde. Er fragt, ob es weitere Anmerkungen zum Text gibt. Er soll demnächst veröffentlicht werden.

Lorenz freut sich, dass der Text so schnell entstand. Der Text soll möglichst neutral sein und enthält seiner Meinung nach zurzeit noch überproportional viele negative Punkte. Deshalb sollen die positiven Aspekte noch einmal deutlich gesagt werden.

Sven findet die Aktion gut. Aus seiner Sicht ist der Text neutral genug und die Forderung von Lorenz ist größtenteils erfüllt. Es sollte insgesamt auch nicht zu positiv werden. Der aktuelle Kompromiss ist ausgewogen genug. Er bittet darum, auch das Thema Mitfahrgelegenheiten im Text anzusprechen. Bisher wurden sie, beispielsweise auf der Strecke nach Leipzig für rund vier Euro, auch sehr gut genutzt.

Maria erkundigt sich, ob das Gerücht, dass Christian Soyk als Referent Semesterticket gleichzeitig auch bei der Bahn arbeitet, stimmt.

Moritz hält es für sehr wahrscheinlich, es sollte aber nicht in Text aufgenommen werden.

Olaf schlägt vor, einen Kontaktverantwortlichen (Verkehrswissenschaftler) für dieses Thema zu bestimmen, der unsere Meinung nach Außen vertritt.

Lorenz erklärt sich bereit dafür Ansprechpartner zu sein.

Alex möchte, dass auch extra eine Mailadresse dazu eingerichtet wird. Er findet, dass das Interview mit Christian Soyk in der Caz sehr angreifbar war. Unseren Text hingegen findet er schön neutral. Im Text sollte weiterhin ein Aufruf aufgenommen werden, dass sich jeder persönlich darüber Gedanken macht und über den eigenen Profit nachdenkt, nach dem Motto: „Natürlich könnt ihr dafür sein, wenn es euch was bringt“. Den Hinweis auf Mitfahrgelegenheiten hält er auch für angebracht. Außerdem sollte deutlicher hervor kommen, dass das Sachsenticket auch in Sachsen-Anhalt und Thüringen gültig ist und dass man mit dem sachsenweiten Semesterticket nicht sachsenweit in allen Bussen und Straßenbahnen fahren darf.

Lars möchte, dass die Zahl der Studenten angepasst wird. Außerdem möchte er einige Passagen streichen, damit der Leser nicht mit Informationen erschlagen wird.

Florian ist gegen weitere Kürzungen im Text. Die Streichung würde der Neutralität schaden.

Er berichtet, dass die Finanzierung der verlostten iPods immer noch unklar sei.

Olaf erläutert das Problem näher: Da der Geldbetrag nicht über den Finanzantrag geregelt ist, kann die Abrechnung nicht über den StuRa erfolgen. Wenn sie ein Geschenk waren, dann ist die Verlosung rechters.

Michael stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste. Es gibt keine Gegenrede.

Dominique möchte eine baldige Meinungsfindung zum Positionsschreiben bezüglich des Semestertickets.

Eva schlägt vor, einen vorläufigen Beschluss über das Schreiben zu treffen. Weitere Details werden dann einzeln geklärt.

Sven möchte, dass Flugblätter im Format A4 mit einer Auflistung aller Argumente verteilt werden.

Eva stellt ein Meinungsbild über die Verbreitung der Informationen.

Der Verbreitung über Facebook, unsere Homepage, StudiVZ, unseren Newsletter, den Newsletter aller FSRe, über die Hochschulgruppen, die Hochschulzeitungen Caz und Adrem sowie über Flugblätter finden eine Mehrheit.

Lorenz erkundigt sich, auf welcher genauen Facebook-Seite nun alles veröffentlicht wird.

Florian antwortet, dass dies nicht auf der FSR-eigenen Seite geschieht. Es wird ein Extraprofil mit dem Namen „Sachsenweites Semesterticket – ja oder?“ geben. Unsere offizielle FSR-Seite ist im Übrigen Fan von beiden Gruppen.

Es folgt eine erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der FSR ist mit 18 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Eva fragt nach der Zustimmung zum Beschluss, den Text in allen oben genannten Medien zu verbreiten: Der Beschluss wird mit 18/0/0 Stimmen angenommen.

Lorenz erkundigt sich über die angehangene Tabelle. Er stellt fest, dass die Erweiterung des Semestertickets im bundesdeutschen Vergleich gar nicht so teuer ist. Es ist eher der recht hohe Anteil des VVO, der negativ in die Statistik eingeht.

Olaf findet die Zahlen schlecht vergleichbar. Gerade die DVB hat sehr hohe Aufwendungen um der großen Nachfrage in den Pausenzeiten gerecht zu werden.

Peter W. ist auch der Meinung, dass die Zahlen nicht wissenschaftlich vergleichbar sind, da viele Faktoren sehr objektiv sind. Er spricht sich gegen die Aufnahme der Liste in den Text aus.

Peter H. bemängelt die gleichen Namen der Facebook-Seiten von StuRa und FSR.

Florian steht einer Umbenennung offen gegenüber. Die Diskussion darüber folgt im Anschluss an die Sitzung.

Florian entschuldigt sich für voreilige Veröffentlichung des Textes auf Facebook am vergangenen Freitag.

Es folgen weitere StuRa-Themen:

Anne G. berichtet, dass außerdem die Änderung der Beitragsordnung besprochen wurde (Anhebung Beitrag um 1 €, auch Anhebung Sockelbeitrag für die einzelnen FSRe).

Olaf wird sich zu diesem Thema noch einmal mit unserem Finanzer Michael über die Stellung des FSR zu diesem Thema absprechen. Als Hintergrund erläutert er, dass der StuRa in den vergangenen Jahren zu große Rücklagen hatte. Deshalb wurden diese abgebaut. Da viele Gelder allerdings erst in der Mitte des Semesters eingenommen werden und schon zu Beginn des Semesters bezahlt werden müssen, besteht die Gefahr, dass im kommenden Wintersemester die Vorauslagen eventuell nicht reichen. Die Konferenz sächsischer Studierendenschaften (KSS) erhielt bei einem Antrag zur Anhebung der Beiträge von 17 auf 22 Cent vom StuRa Dresden eine Zustimmung, der StuRa Leipzig hingegen lehnte dies ab. Es ist unklar, wie es damit weiter geht.

Olaf berichtet, dass sich die KSS über unsere Stellungnahme zu ihrem Positionspapier bezüglich der Bologna-Reform gefreut hat. Behandelt wurde sie allerdings noch nicht.

Olaf ist der Meinung, dass anstatt unsere studentischen Beiträge an höheren Beiträgen anderer sächsischer Universitäten zu orientieren, dringend der Haushalt 2011/2012 des StuRa überarbeitet werden sollte.

Lorenz fragt nach dem Hauptgrund für die Erhöhung der Semesterbeiträge. Wenn es nur ein einmaliges Problem sei, warum werden

dann die Beiträge nicht nur für ein Semester erhöht?

Olaf erläutert, dass das laut Satzung nicht möglich sei.

Fabian erkundigt sich, inwiefern der StuRa finanziell seine Reserven schon abgebaut hat.

Olaf erläutert, dass es in den vergangenen Jahren steigende Kosten für Aufwandsentschädigungen, mehr Ausgaben für studentische Initiativen und die Mobilisierung für die Demonstration gegen die Kürzungen im Bildungsbereich gab.

Lars erkundigt sich nach unserer Vorzugsvariante zum Thema Beitragserhöhung.

Olaf sieht einige Vorteile in der Idee den Sockelbeitrag der einzelnen FSRe zu erhöhen. So würden die Finanzen transparenter gestaltet werden, da der Beschluss dann künftig direkt bei den jeweiligen Fachschaften liegt und es würde viel Bürokratie im StuRa abbauen.

Alexander merkt an, dass beim sachsenweiten Semesterticket immer die Solidarität hinter dem Modell betont wurde, aber in den letzten Jahren immer weiter die Semesterbeiträge erhöht wurden. Er findet die Herangehensweise fragwürdig, da die Geldprobleme im StuRa nicht durch Sparen, sondern immer nur durch Erhöhungen der Beiträge gelöst werden.

Olaf erwähnt, dass laut Berichten der Universitätsverwaltung keine Probleme mit der novellierten Form des SächsHSG zu erwarten sind. Es ist allerdings dieses Jahr nicht mehr mit der Einführung zu rechnen.

Des Weiteren wurden Details bekannt, was genau bei der Bewerbung der TU Dresden zur Exzellenzinitiative bemängelt wurde. Die Graduiertenschule habe angeblich zu grobe Strukturen und die Cluster seien nicht unbedingt förderfähig, da sie noch sehr neu und ohne Erfahrungen seien. Die Schools hingegen wurden positiv aufgenommen, allerdings müsse die bisher noch recht unklare Rolle der Fakultät geklärt werden.

Dem Biotechnologischen Zentrum der TU Dresden (BIOTEC) wurden Berufungsrechte zugesprochen.

An der TU Dresden wird zum Wintersemester 2011/12 ein neuer Studiengang „Regenerative Energien“ auf Diplom eingeführt.

Erik erkundigt sich nach der Beteiligung des StuRa an der „Bunten Republik Neustadt“ (BRN).

Olaf erwidert, dass ein solches Vorhaben in einem Info-TOP angesprochen wurde und im Laufe des Aprils ein konkreter Finanzantrag folgen wird.

Olaf verkündet, dass am 28.04. seine letzte Sitzung im StuRa sein wird, weil er danach sein Amt niederlegt. Bis dahin soll unbedingt ein Nachfolger gefunden werden.

TOP 4: Prüfung elektrischer Betriebsmittel

Lorenz stellt einen GO-Antrag auf eine fünfminütige Pause.
Es wird darüber abgestimmt und mit 7/8/3 abgelehnt.

Konstantin war in der vergangenen Woche beim StuRa zu einer Einweisung zur Prüfung elektrischer Geräte. Er berichtet über das genaue Verfahren und möchte dies nach Ostern auch bei allen Geräten im FSR-Büro durchführen. In dieser Zeit werden einige Elektrogeräte vorübergehend nicht nutzbar sein. Die Überprüfung privater Geräte erfolgt freiwillig. Künftig soll es auch verstärkte Kontrollen geben, ob jeder FSR die Prüfungen auch ordnungsgemäß durchführt hat.

Dominique erkundigt sich, ob wir jetzt auch ausgeliehene Technik (z.B. die Musikanlage vom StuRa) auch vor jeder Veranstaltung prüfen müssen.

Konstantin bejaht dies. Es müssen sogar auch neu gekaufte Geräte getestet werden.

Michael berichtet, dass er diese Prüfung auch schon mal als studentische Hilfskraft bei seiner Arbeit am Lehrstuhl durchgeführt hat. Wir müssen damit rechnen, dass einige Sachen, wie beispielsweise die Verlängerungskabel, neu beschafft werden müssen und somit Kosten auf uns zu kommen. Es sollte auch an einen Ersatz für die Herdplatte gedacht werden.

Eva fragt, ob sich jemand um eine neue Herdplatte kümmert und in den kommenden Wochen einen Finanzantrag dazu stellt. Dabei sollten drei Angebote verglichen werden.

Konstantin erklärt sich dazu bereit.

Jonas fragt, ob bei privaten Laptops nur das Netzteil geprüft werden muss.

Konstantin bejaht dies.

Lars fragt, woher wir die Geräte für die Prüfung bekommen.

Konstantin berichtet, dass er sich die Geräte für jede Prüfung einzeln ausleihen muss.

TOP 5: Materialverleih

Eva stellt die neue Richtlinie vor. Sie erkundigt sich, ob daran noch Änderungsbedarf besteht.

Peter W. bemängelt, dass der Begriff „Listige Vereinigungen“ zu schwammig ist.

Moritz merkt an, dass beispielsweise die Buttonmaschine teurer als die dafür verlangte Kautions sei.

Sascha möchte die Listigen Vereinigungen alle namentlich aufnehmen. Sollten welche dazu kommen, kann die Richtlinie jederzeit geändert werden.

Dominique möchte die Kautions anpassen, damit notfalls auch ein neues Gerät von der Kautions angeschafft werden kann.

Florian erkundigt sich nach Vorlaufzeiten. Er schlägt eine Woche vor.

Lorenz ist dagegen, die Kautions so teuer wie den Kaufpreis zu machen. Sie ist eher symbolisch gedacht. Er spricht sich für eine Kontrolle der Ausweisdaten bei der Ausleihe aus.

Sascha schlägt die Aufnahme der Benutzerdaten auf dem Ausleihformular vor.

Alexander ist auch gegen zu hohe Kautions, da sie nicht umsetzbar sind.

Florian erkundigt sich, warum die Nutzungsgebühr der Buttonmaschine so hoch sei.

Eva berichtet, dass da nur etwas in der Zeile verrutscht sei.

Moritz möchte, dass der Geldbetrag für die Ausleihe pauschal pro Ausleihe anfällt. Der Rückgabetermin muss zeitnah vereinbart werden.

Eva erläutert, dass die Nutzungsgebühren keine Einnahmen für den FSR werden sollen. Sie sollen vielmehr eine kleine Hemmschwelle darstellen.

Eva stellt ein Meinungsbild. Die Mehrheit findet die vorgeschlagenen Kauttionen für angemessen.

Dominique stellt einen GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit:
Der FSR ist mit 17 anwesenden Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

Es folgt ein Beschluss zur Richtlinie mit allen angesprochenen Änderungen:
Die Richtlinie wird mit 17/0/0 Stimmen angenommen.

TOP 6: Shirts

Dominique stellt das Projekt Polo-Shirts vor. Jedes FSR-Mitglied soll ein namensgebendes Shirt bekommen.

Lorenz erkundigt sich nach dem Preis.

Dominique nennt als Preis etwa 20 €. Er fragt nach Interessenten, es gibt vereinzelte Zustimmung.

TOP 7: FA Schadensregulierung TrafficJam

Moritz stellt einen GO-Antrag auf geschlossene Sitzung und einen GO-Antrag auf Einbeziehung aller anwesenden Gäste, beide bleiben ohne Gegenrede.

Moritz stellt folgenden Finanzantrag:
Der FSR möge beschließen 1378,16 € für eine Klage gegen den DJ der TrafficJam zur Verfügung zu stellen.

Der FA wird mit 16/0/1 Stimmen angenommen.

TOP 8: Neues aus dem Sprecherrat

Moritz begrüßt Marcus Klug als neues FSR-Mitglied. Er ist nun nachgerückt, nachdem Johannes Baer zurückgetreten ist.

Eva berichtet, dass die von Spätverkehr organisierten Liegen angekommen sind. Sie sollen auf der Wiese vor dem Potthoffbau den Studenten zur Verfügung stehen. Nun stellt sich die Frage, wie die Liegen gegen Diebstahl gesichert werden sollen.

Dominique erklärt sich bereit, Ketten und Schlösser zu kaufen. Die Kosten dafür übernimmt Spätverkehr.

Florian erkundigt sich, ob die Liegen schon beim Liegenschaftsamt angemeldet wurden.

Moritz antwortet, dass dies schon beantragt sei, aber die offizielle Antwort noch fehle.

Eva bittet darum, dass der Keller mal wieder aufgeräumt werden sollte.

Florian, Dominique und **Stefan** erklären sich dazu bereit.

Michael berichtet über sonstige Ausgaben (siehe Anlage). Des Weiteren fiel auf, dass bei der letzten Abrechnung der Kopierkasse 44 € fehlten. Er appelliert an genauere Abrechnungen.

TOP 9: Sonstiges

Stefan bedankt sich für die schnelle Erarbeitung des Positionsschreibens.

Fabian erinnert an das Treffen des Merchandise-Teams.

Eva gibt bekannt, dass die Ausschreibung für unseren zweiten Platz im StuRa bis zum 2. Mai läuft. Es soll Werbung dafür gemacht werden. Der freiwerdende Sitz darf geschlechterneutral besetzt werden.

Lorenz freut sich über das Ergebnis der Semesterticketarbeit. Er bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen, nun als Ansprechpartner bei diesem Thema agieren zu dürfen. Er wird den Text noch in dieser Nacht überarbeiten und danach über den internen Verteiler versenden. Weitere Änderungen können bis Dienstag um 16 Uhr eingereicht werden, danach wird der Text veröffentlicht.

Sascha gibt bekannt, dass die Auftaktveranstaltung für Kompass Hauptstudium am 18. Mai stattfinden wird. Weitere Termine werden später bekannt gegeben.

Alexander freut sich über die Fortschritte bei der Semesterticketarbeit.

Maria wünscht frohe Ostern.

Florian sucht einen neuen Namen für die Facebook-Seite. Er gibt bekannt, dass morgen 20:30 Uhr das FSR-Bowling an der Südhöhe stattfindet.

Dominique erinnert an das Treffen mit den Wiwis zur Organisation der gemeinsamen Sommerparty am Dienstag um 18.30 Uhr im FSR-Büro der Wiwis.

Sitzungsende 22.40 Uhr

Protokollführer Anne Hanicke

Sitzungsleiter Dominique Courtin

Anhang zum Protokoll der FSR-Sitzung am 18.04.2011

Ausgaben gemäß §2 (4) FO – Sprecherratsbeschluss (≤ 200 €) –

Ausgaben gemäß §2 (5) FO – Büromittel für den alltäglichen Bedarf (≤ 150 €) –

Ausgaben gemäß §4 (1) FO – Geringfügige Ausgaben (≤ 30 €) –
19,90 € PC-Netzteil 400W